

Das Antragsportal des Forschungsdatenzentrums Gesundheit

Nutzerhandbuch für Forschende

Version 01-00-000

Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Voraussetzungen und Workflow	3
3	Wie registriere ich eine Institution?	4
4	Wie kann ich neue Nutzerkonten anlegen?.....	6
5	Wie kann ich einen Antrag auf Datennutzung stellen?	7
5.1	Das digitale Antragsformular	8
5.2	Antrag freigeben	19
6	Inhaltliche Prüfung des Antrags durch Mitarbeitende des FDZ Gesundheit	20
6.1	Dokumente hochladen.....	20
7	Wie kann ich ein Analyseskript erstellen und welche Tools stehen zur Verfügung?	22
7.1	Analyseräume	22
7.2	Einloggen in den Analyseraum.....	23
7.3	Arbeiten im Analyseraum	24
8	Wie kann ich ein Auswertungsskript auf Lauffähigkeit prüfen?	26
9	Wie kann ich Zwischenergebnisse beantragen?	29
9.1	Zwischenergebnisse einsehen	30
10	Wie kann ich die finale Ergebnismenge beantragen?	31

11	Wie erhalte ich Zugriff auf die finale Ergebnismenge?	32
12	Gebühren.....	33
13	Widerspruch einlegen.....	33
14	Ergänzende Hinweise	33
14.1	Verfügbare Daten	34
14.2	Virtuelle Analyseumgebung / Secure Processing Environment (SPE).....	35
15	Glossar	36

1 Einleitung

Das vorliegende Nutzerhandbuch ist das zentrale Dokument für die Nutzung des Forschungsdatenzentrums Gesundheit (FDZ Gesundheit), das Sie bei der Ihrer Arbeit mit dem FDZ-System unterstützen soll. Hier erhalten Sie folgende Informationen:

- [Wie registriere ich eine Institution?](#)
- [Wie kann ich neue Nutzerkonten anlegen?](#)
- [Wie kann ich einen Antrag auf Datennutzung stellen?](#)
- [Wie kann ich ein Analyseskript erstellen und welche Tools stehen zur Verfügung?](#)
- [Wie kann ich ein Analyseskript in den Analyseraum importieren?](#)
- [Wie kann ich ein Auswertungsskript auf Lauffähigkeit prüfen?](#)
- [Wie kann ich Zwischenergebnisse beantragen?](#)
- [Wie kann ich die finale Ergebnismenge beantragen?](#)
- [Wie erhalte ich Zugriff auf die finale Ergebnismenge?](#)

Neben diesem Dokument sind zwingend die [Nebenbestimmungen](#) und ihre Anlagen zu [Datensicherheitsmaßnahmen](#), den [Programmcoderichtlinien](#) und den [Vorgaben für die Ergebnismengen](#) zu beachten. Die Programmcoderichtlinien geben die zentralen Vorgaben vor, die Ihnen zeigen, wie die Auswertungsskripte zu schreiben sind. Die Vorgaben für die Ergebnismengen beschreiben, worauf Sie bei der Erstellung der Ergebnismenge achten müssen, damit diese anonymisiert sind und vom FDZ Gesundheit freigegeben werden können. Weitere Nutzerhandbücher helfen Ihnen mit detaillierten Informationen bei bestimmten Themen weiter, etwa bei der Arbeit in den Analyseräumen mit [SAP Database Explorer](#), [Posit R Studio](#) oder [Posit JupyterLab](#).

2 Voraussetzungen und Workflow

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das FDZ Gesundheit und die Datenbereitstellung bilden [§ 303a-f Sozialgesetzbuch \(SGB\) Fünftes Buch \(V\)](#), dem Gesetz zur Nutzung von Gesundheitsdaten zu gemeinwohlorientierten Forschungszwecken und zur datenbasierten Weiterentwicklung des Gesundheitswesens ([Gesundheitsdatennutzungsgesetz - GDNG](#)) und der Verordnung zur Umsetzung der Verfahren beim Forschungsdatenzentrum Gesundheit ([Forschungsdatenzentrum Gesundheit-Verordnung – FDZGesV](#)) sowie die Datentransparenz-Gebührenverordnung - DaTraGebV. Aus den gesetzlichen Anforderungen ergeben sich Ablauf und die notwendigen Angaben der datenbeantragenden Personen, die im Antragsportal gemacht werden müssen.

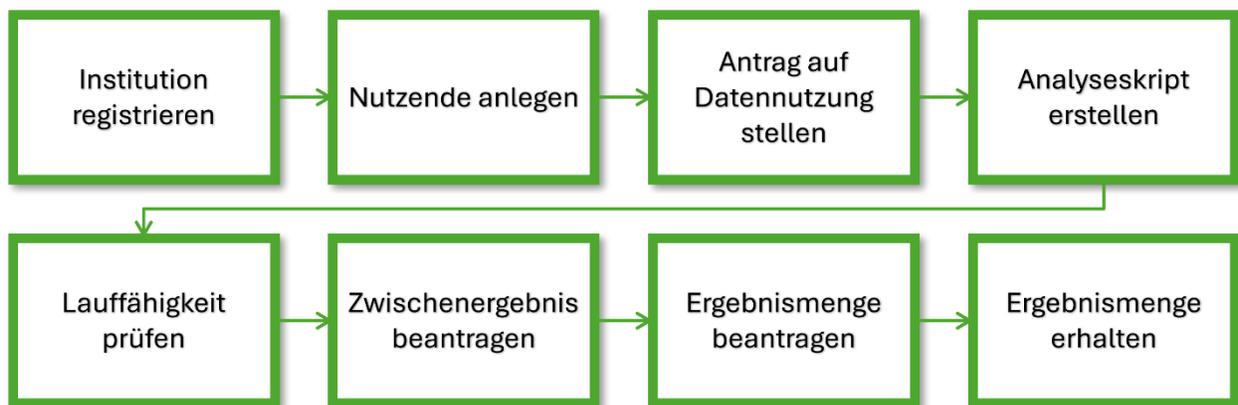
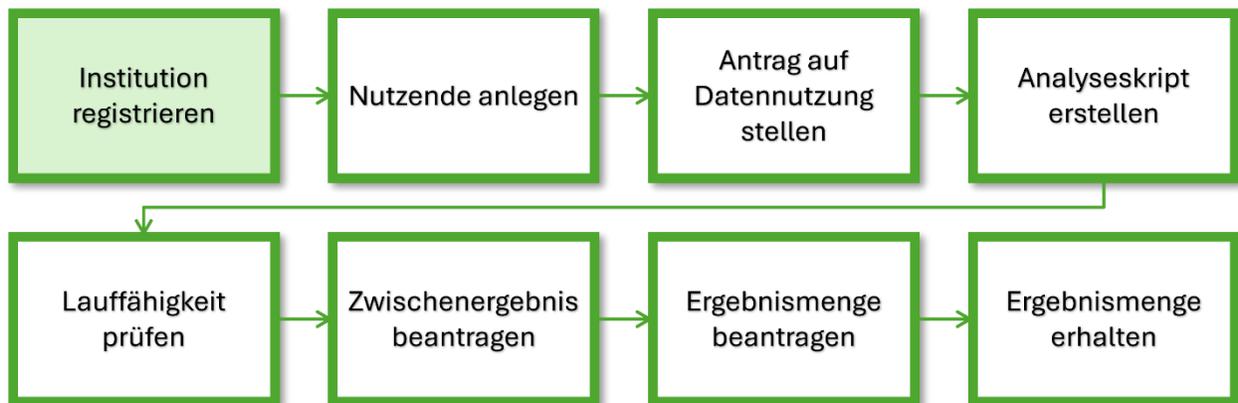


Abbildung 1: Ablauf von der Antragsstellung bis zum Erhalt der der Ergebnismenge

Bevor ein Antrag auf Datennutzung am FDZ Gesundheit gestellt werden kann, muss zunächst Institution sowie eine dazugehörige institutionsbeauftragte Person registriert werden. Die institutionsbeauftragte Person kann als administrativer Ansprechpartner anschließend weitere Mitarbeitende der eigenen Institution als Nutzende einladen. Diese und auch die institutsbeauftragte Person haben dann die Möglichkeit, einen Antrag auf Datennutzung zu stellen. Nach erfolgter Antragsprüfung und Freigabe durch das FDZ Gesundheit steht ein Analyseraum in einer gesicherten virtuellen Analyseumgebung zur Verfügung. In diesem Analyseraum können Analyseskripte anhand von bereitgestellten Daten entwickelt werden. Um eine publizierbare Ergebnismenge zu beantragen, muss zunächst die Lauffähigkeit des eingereichten Analyseskripts sichergestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit Zwischenergebnisse zu beantragen. Nach erfolgter Ergebnismengenprüfung und Freigabe durch das FDZ Gesundheit steht als Abschluss des Forschungsantrags die anonymisierte Ergebnismenge der antragstellenden Person passwortgeschützt zum Download bereit.

3 Wie registriere ich eine Institution?



Die Registrierung der Institution erfolgt durch eine institutsbeauftragte Person über das FDZ Gesundheit Antragsportal. Die institutsbeauftragte Person hat neben der Institutsregistrierung vor allem administrative Funktionen wie das Einladen von weiteren Mitarbeitenden des Instituts. Von der Startseite aus beginnen Sie über "Institution registrieren" den Prozess ([Link zur Registrierung](#)). Dort steht das Formular "FDZ Formular Autorisierung institutsbeauftragte Person" zum Download bereit ([Download-Link](#)), um die Institutionszugehörigkeit nachzuweisen. Zur Registrierung muss dieses Formular ausgefüllt und von der institutsbeauftragten Person und der Leitung des Instituts unterschrieben sein, wobei mindestens eine einfache elektronische Signatur, z. B. ein Scan des unterschriebenen Formulars, ausreichend ist. Mit "Leitung des Instituts" ist in diesem Zusammenhang eine verantwortliche Person auf übergeordneter Hierarchieebene innerhalb des Instituts gemeint, die befugt ist, rechtsverbindliche Entscheidungen zu treffen bzw. formale Genehmigungen im Namen des Instituts zu erteilen (z. B. Institutsdirektorin/-direktor oder eine entsprechend bevollmächtigte Vertretung). Das ausgefüllte Formular muss dann im ersten Schritt der Institutsregistrierung hochgeladen werden.

Im Anschluss folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite und machen weitere Angaben zu:

- Institutionsname
- Anschrift der Institution
- Art der Institution
 - Diese Angabe dient vor allem der [Priorisierung](#) in der Antragsbearbeitung und der [Gebührenermäßigung nach § 11 DaTraGebV](#). Falls keine der Auswahlmöglichkeiten für Sie oder Ihre Institution zutrifft, wählen Sie

"sonstige Institution" aus; dies gilt auch für natürliche Personen, die keiner Institution angehören.

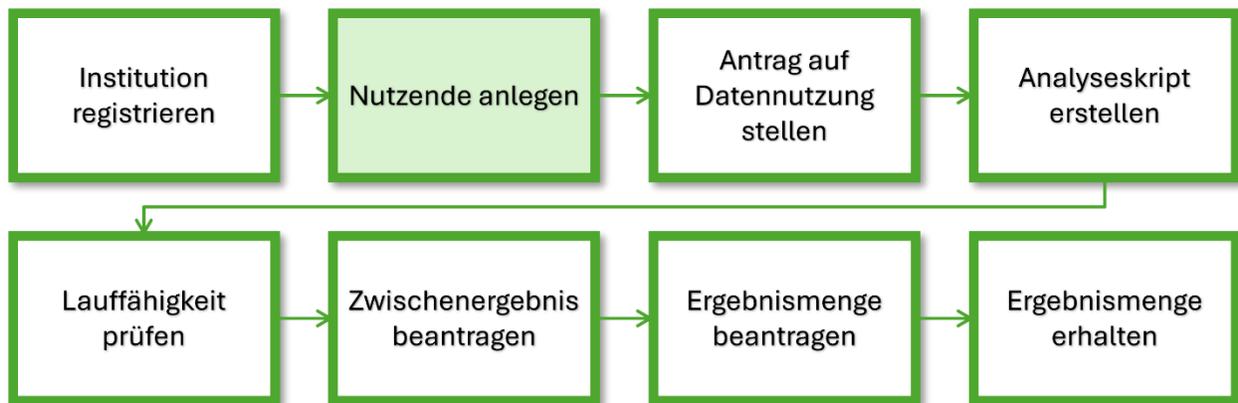
- Zwecke der Datenverarbeitung
 - Die Datenverarbeitung ist zweckgebunden. Bitte geben Sie an, für welchen Zweck Sie einen Datenzugang benötigen (Mehrfachnennungen möglich). Zulässige Zwecke können Sie [§ 303e Absatz 2 Sozialgesetzbuch \(SGB\) Fünftes Buch \(V\)](#) entnehmen.
 - Kontaktieren Sie das FDZ Gesundheit, falls Sie planen, vor allem mit Systemen basierend auf künstlicher Intelligenz zu arbeiten, da die Realisierbarkeit momentan nicht oder nur eingeschränkt möglich ist.
- Angaben zu Ihnen als "Institutionsbeauftragte Person"
 - Vollständiger Name (**Wichtig! Name wie auf Ihrem Ausweisdokument!**)
 - E-Mail-Adresse
 - Telefon
 - Funktion

Um Ihre Registration und die Ihrer Institution freizugeben, ist eine Identitätsverifizierung erforderlich. Diese erfolgt ausschließlich über das eIDAS-Verfahren mit der Online-Ausweisfunktion Ihres Personalausweises, Aufenthaltstitels oder der eID-Karte (EU/EWR) über die BundID. Zusätzlich benötigen Sie eine Authenticator App auf Ihrem Smartphone oder ein geeignetes Gerät für die Zwei-Faktor-Authentifizierung; das dort erzeugte One-Time-Passwort (OTP) geben Sie bei der Anmeldemaske unter „Passcode“ ein.

Eine detaillierte Anleitung zum Prozess finden Sie in der [Kurzanleitung](#) zum Thema Anmeldung.

Nach erfolgreicher Bestätigung Ihres Nutzerkontos prüft das FDZ Gesundheit die Institutsregistrierung und gewährt im positiven Fall den Zugang zum Antragsportal. Die institutsbeauftragte Person wird per E-Mail über das Ergebnis informiert.

4 Wie kann ich neue Nutzerkonten anlegen?



Nach erfolgreicher Institutionsregistrierung kann sich die institutionsbeauftragte Person in das Portal einloggen und über den Menüpunkt "Nutzerkonten" weitere Mitarbeitende der eigenen Institution über den Button "Nutzer einladen" mit der vorgesehenen Rolle (Mehrfachnennungen sind möglich) einladen.

⚠ Wichtig! Achten Sie darauf, dass der eingegebene Name (einschließlich aller Vornamen) exakt mit dem auf dem Personalausweis übereinstimmt, da für die Authentifizierung ein Abgleich stattfindet.

Folgende Rollen sind für einen Antrag erforderlich:

- Antragsstellende Person: Erstellt als projektverantwortliche Person den Antragsentwurf und kann die Ergebnismenge der Analyse im Antragsportal herunterladen.
- Datennutzende Person: Diese Person bekommt Zugriff auf den Analyseraum im Antragsportal. Sie erstellt ein lauffähiges Auswertungsskript und erzeugt ggf. Zwischenergebnisse und eine publikationsfähige Ergebnismenge. Pro Antrag sind höchstens zwei Datennutzende zuweisbar. Aus Datenschutzgründen ist es nicht erlaubt, parallel an mehreren Anträgen mit pseudonymisierten Einzeldatensätzen im Analyseraum zu arbeiten. Dies gilt auch, wenn die Person bei mehreren Instituten registriert ist.
- Zeichnungsberechtigte Person: Versendet den Antrag als vertraglich verantwortliche Person an das FDZ Gesundheit.

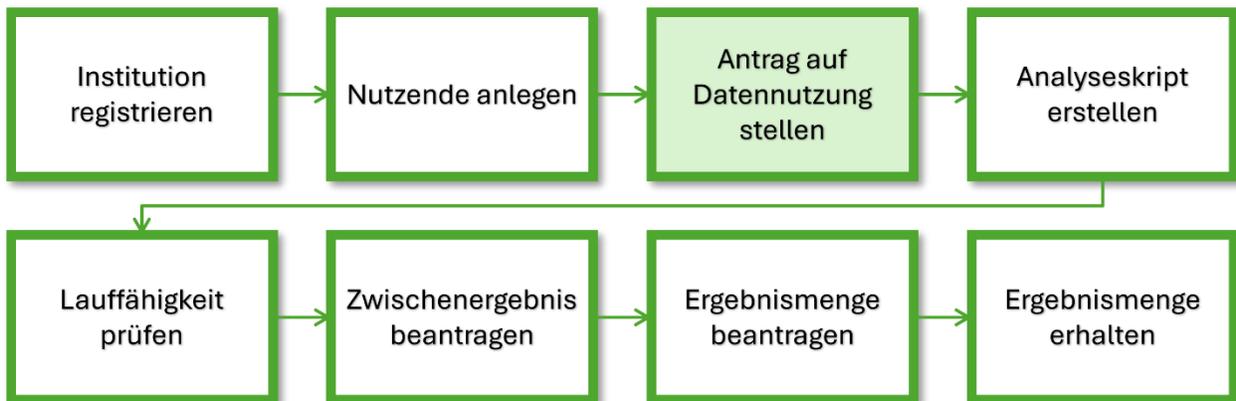
Nach erfolgter Einladung von Mitarbeitenden können diese den Anweisungen in der Einladungsmail folgen und sich ebenfalls im Antragsportal per BundID registrieren.

Die institutsbeauftragte Person hat die Möglichkeit, mehrere oder sogar alle für den Antrag erforderlichen Rollen sich selbst oder einer anderen Person der Institution zuzuweisen. Zum Bearbeiten einer Rolle wählt die institutsbeauftragte Person im Menü "Nutzerkonten" die entsprechende Person aus, um ihr in der folgenden Detailansicht über das Bearbeitungssymbol Rollen zuzuweisen oder auch zu entfernen. Falls nötig, können Mitarbeitende des FDZ Gesundheit die Rolle der institutsbeauftragten Person einer anderen institutsangehörigen Person übertragen. In dieser Detailansicht lässt sich auch der Nutzer-Status "aktivieren" oder "deaktivieren"; falls die betroffene Person noch an einem Antrag aktiv ist, kommt dazu ein Hinweis.

Name	E-Mail	Nutzerkennung Antragsportal	Institutionsbeauftragte Person	Zeichnungsberechtigte Person	Antragstellende Person	Datennutzende Person
Krystyna Winter	krystynawinter@gmail.com	r0f0000t				✓
Maria Sommer	mariasommer@gmail.com	r0f0000r	✓			
Sören Frühling	soerenfruehling@gmail.com	r0f0000u				✓
Thorsten Herbst	thorstenherbst@gmail.com	r0f0000s		✓	✓	✓

Abbildung 2: Nutzerkonten und Rollen administrieren via Antragsportal

5 Wie kann ich einen Antrag auf Datennutzung stellen?



Nur Personen in der Rolle "Antragsstellende Person" können einen Antrag auf Datennutzung erstellen. Der Antrag auf Datennutzung erfolgt über das Ausfüllen des digitalen Antragsformulars im Antragsportal. Die vorgegebenen Navigationspunkte leiten Sie durch alle erforderlichen Eingabemasken. Die Inhalte wie z.B. der Zweck des Antrags und der Nutzen müssen klar und verständlich formuliert sein, damit sie das FDZ Gesundheit bei der Prüfung nachvollziehen können. Ein Beispiel für einen Antrag können Sie [hier](#) finden. Die zeichnungsberechtigte Person gibt den Antrag dann zur Übermittlung an das FDZ Gesundheit frei. Anschließend wird der Antrag durch das FDZ Gesundheit inhaltlich geprüft und nach den gesetzlichen Bestimmungen entweder abgelehnt, zur Analysephase freigegeben oder die antragstellende Person wird aufgefordert, ihren Entwurf zu überarbeiten. Diese inhaltliche Prüfung muss innerhalb der gesetzlichen Frist von drei Monaten abgeschlossen sein, bei komplexen Anträgen beträgt die Frist vier Monate; die Komplexität wird bei Antragseingang über einen Komplexitätsscore berechnet und enthält unter anderem Faktoren wie Anzahl der Variablen oder die Art der Daten im Analyseraum.

5.1 Das digitale Antragsformular

Über die linke Navigationsleiste im Antragsportal gelangen Sie über den Menüpunkt „Anträge“ zu einer Übersicht der Anträge Ihrer Institution. In dieser Übersicht werden nur Anträge angezeigt, bei denen Sie in einer bestimmten Rolle beteiligt sind oder waren. Als zeichnungsberechtigte oder antragstellende Person sehen Sie alle Anträge, bei denen Sie aktuell oder in der Vergangenheit eine entsprechende Rolle übernommen haben. Als datennutzende Person sehen Sie ausschließlich die Anträge, denen Sie derzeit aktiv zugewiesen sind. Institutsbeauftragte Personen sehen in dieser Ansicht keine Anträge. In der Übersicht werden unter anderem das jeweilige Aktenzeichen sowie der Antragsstatus angezeigt. Durch einen Klick auf das Aktenzeichen kann der Antrag eingesehen, bearbeitet und – bei entsprechender Zeichnungsberechtigung – freigegeben oder abgelehnt werden. Ein neuer Antrag kann über den Button „Neuer Antrag“ gestartet werden. Unvollständige Anträge werden automatisch als Entwurf gespeichert und können zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden.

Bei Fragen und anderen Unklarheiten während des Ausfüllens des Antragsformulars kontaktieren Sie bitte das FDZ Gesundheit über fdz@bfarm.de. **Hinweis:** Halten Sie alle erforderlichen Dokumente (z.B. Einwilligung der Krankenkassen für eine krankenkassenbezogene Auswertung) idealerweise bereits vor Beginn des Antragsprozesses bereit. Können diese Unterlagen nicht nachgereicht werden und hat die inhaltliche Prüfung bereits begonnen, fallen dennoch Gebühren an.

Im Folgenden werden die einzelnen Schritte im Antragsportal erläutert. Sie können die Schritte in beliebiger Reihenfolge ausfüllen und jederzeit zwischen den einzelnen Punkten navigieren. Vollständig ausgefüllte Abschnitte werden mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet, unvollständige mit einem roten "X". Unvollständige Punkte können Sie zu einem späteren Zeitpunkt abschließen.

5.1.1 Zeichnungsberechtigung

Auswahl der zeichnungsberechtigten Person der Institution, die den Antrag als unterschrieben freigibt oder ablehnt, falls der Antragsentwurf überarbeitet werden soll.

5.1.2 Hinweis Antragsregister

Das FDZ Gesundheit ist [gesetzlich verpflichtet](#), ein **öffentliches** Antragsregister anzulegen. Die antragspezifischen Informationen werden von der antragstellenden Person eingetragen. Das Antragsregister enthält personenbezogene Daten; mehr dazu erfahren Sie in der [Datenschutzerklärung](#) auf der Webseite des BfArM.

⚠ Wichtig! Projekttitle, Forschungszweck und Forschungsziel werden Teil des öffentlichen Antragsregisters. Bitte formulieren Sie diese Texte sorgfältig und allgemein verständlich.

5.1.3 Projekttitle/Projektkürzel

Geben Sie den Title Ihres Projekts sowie ein dazu passendes Kürzel an.

5.1.4 Forschungsvorhaben

Beschreiben Sie kurz, in welchem Forschungskontext das geplante Projekt steht. Erläutern Sie ggf. den thematischen Schwerpunkt Ihrer Forschungsgruppe sowie die Rolle des Projekts. *(Länge: max. 1000 Zeichen)*

5.1.5 Forschungsziel

Beim Forschungsziel beschreiben Sie in kurzen Worten, was das Ziel der Datenverarbeitung ist. *(Länge: max. 1000 Zeichen)*

5.1.6 Forschungsziel (ausführlich)

Optional können Sie das Forschungsziel ausführlich erläutern. Dies erleichtert den FDZ-Mitarbeitenden die Einschätzung des Datenumfangs und der Datenbereitstellung. (*Länge: max. 10.000 Zeichen*)

5.1.7 Zulässige Zwecke

Wählen Sie den Zweck bzw. die Zwecke Ihrer geplanten Datennutzung aus (Mehrfachnennungen möglich). Es werden nur die für Ihre Institution zulässigen Zwecke angezeigt; alle anderen sind ausgegraut. Wenn Sie einen anderen Zweck verfolgen, wenden Sie sich an Ihre zuständige institutsbeauftragte Person. **Hinweis:** Vorhaben im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz stellen eine besondere Herausforderung dar, weshalb Sie in diesem Fall zur Abklärung bitte vorher das FDZ Gesundheit kontaktieren.

5.1.8 Wissenschaftlicher Hintergrund

Optional können Sie den wissenschaftlichen Hintergrund kurz zusammenfassen. Auch dies dient dem besseren Verständnis bei der Antragsprüfung. (*Länge: max. 1000 Zeichen*)

5.1.9 Fragestellungen

Im Textfeld geben Sie die Hauptfragestellungen inklusive möglicher Subfragestellungen ein, die Sie beantworten möchten. Je präziser Ihre Angaben sind, desto eher kann entschieden werden, welche Daten Sie für Ihre Analyse benötigen. Wichtige Informationen, die Sie in Ihrer Fragestellung verwenden sollen, sind (*Länge: max. 1000 Zeichen*):

- Zeitraum
- Altersgruppe
- ICD-Nummern
- Regionen

5.1.10 Methodischer Ansatz

Bitte erläutern Sie in diesem Abschnitt den geplanten methodischen Ansatz Ihrer Analyse. Geben Sie dabei an, ob beispielsweise statistische Tests vorgesehen sind oder lediglich deskriptive Auswertungen, wie etwa Häufigkeitstabellen, erstellt werden sollen (*Länge: max. 10.000 Zeichen*). Falls Sie beabsichtigen, die im Antrag angeforderten Daten des FDZ Gesundheit mit anderen Datenquellen zusammenzuführen, ist dies ebenfalls anzugeben. Zudem müssen Sie angeben, ob eine modellbasierte statistische Analyse durchgeführt

werden soll. Solche Verfahren unterliegen einer gesonderten Prüfung, da sie höhere Anforderungen an den Datenschutz und die Methodik stellen. Bitte wählen Sie außerdem das Analysewerkzeug aus, das Sie im Analyseraum verwenden möchten. Dabei handelt es sich um die Programmiersprache bzw. Software, mit der Sie Ihre Auswertungen durchführen. Nur die hier ausgewählten Werkzeuge stehen Ihnen später im Analyseraum zur Verfügung. Aktuell verfügbare Analysewerkzeuge (Stand 2025):

- SAP Hana Database Explorer – SQL
- Posit R Studio – R und SQL
- Posit JupyterLab – Python und SQL

Eine ausführliche Beschreibung zur Nutzung der Werkzeuge finden Sie im [Kapitel 7](#) oder in den jeweiligen Nutzerhandbüchern ([SAP Database Explorer](#), [Posit R Studio](#) oder [Posit JupyterLab](#)).

5.1.11 Krankenkassenbezogene Auswertung

Im Datensatz befinden sich pseudonymisierte Daten, die sich auf einzelne Leistungsträger (Krankenkassen) beziehen. Eine Re-Identifizierung einer Krankenkasse soll verhindert werden. Wenn Sie krankenkassenspezifische Auswertungen planen, geben Sie dies hier an. Die Daten werden nur auf Antrag bereitgestellt.

Auswahl der Krankenkassen

Falls Sie eine krankenkassen-bezogene Auswertung durchführen, müssen Sie im nächsten Schritt aus der Liste der Krankenkassen diejenigen auswählen, mit denen Sie arbeiten möchten. Um eine Krankenkasse hinzuzufügen, ist es zwingend notwendig, dass Sie eine Einwilligung der jeweiligen Krankenkasse als PDF-Dokument hochladen.

5.1.12 Art der Testdaten

Zur Entwicklung Ihres Auswertungsskripts im virtuellen Analyseraum stehen folgende Testdatentypen zur Verfügung:

- Public Use File (PUF)
- Scientific Use File – Synthetisch (SUF)
- Pseudonymisierte Einzeldatensätze der Echtdaten (pED)

Nähere Informationen zu den Datenformen erfahren Sie unter den [ergänzenden Hinweisen](#). Unabhängig davon, für welchen Datentyp Sie sich entscheiden, wird das von Ihnen

entwickelte Auswertungsskript zur Erzeugung einer publizierbaren Ergebnismenge in der isolierten Umgebung des FDZ Gesundheit auf den Originaldaten ausgeführt.

⚠ Wichtig! Das FDZ Gesundheit empfiehlt die Verwendung des PUF oder SUF, da diese mit keinem bzw. dem geringsten Re-Identifikationsrisiko einhergehen und somit nicht mit einem höheren Aufwand in der Antragsbearbeitung verbunden sind. Bei der Verwendung des PUF ist keine Begründung notwendig, bei der Verwendung von SUF geben Sie "synthetisches SUF" an.

5.1.12.1 Pseudonymisierte Einzeldatensätze

pEDs sind nur in wenigen Ausnahmefällen erforderlich. Wenn Sie sich für die Verwendung von pED entscheiden, müssen Sie genau begründen, wieso andere Testdatenformen nicht für die Skriptentwicklung ausreichen und dies mit Vorarbeiten (z. B. ein früherer Antrag) oder Literaturangaben entsprechend belegen. Wir weisen Sie auch darauf hin, dass die Verwendung der pED mit höheren Gebühren und einer längeren Bearbeitungszeit einhergeht, da hier ein erhöhtes Re-Identifikationsrisiko besteht und diese Anträge generell als komplex eingeschätzt werden. Zusätzlich müssen Sie die Voraussetzungen nach § 303e Absatz 4 Sozialgesetzbuch 5 erfüllen. Das bedeutet, dass Nutzungsberechtigte in der Rolle "Datennutzende Person" dem FDZ Gesundheit eine förmliche Verpflichtung auf gewissenhafte Erfüllung der Obliegenheiten gemäß dem [Verpflichtungsgesetz](#) nachweisen müssen oder alternativ eine Berufsgeheimnisträgereigenschaft nach § 203 Strafgesetzbuch nachweisen. Für die Durchführung der förmlichen Verpflichtung müssen Sie einen Vor-Ort-Termin am FDZ Gesundheit vereinbaren und ein Ausweisdokument mitbringen.

5.1.13 Datenauswahl

Hier wählen Sie die für Ihre Analyse benötigten Daten aus.

⚠ Wichtig! Das FDZ Gesundheit darf nur so viele Daten zur Analyse freigeben, wie für das Projekt basierend auf Ihrer Beschreibung notwendig sind. Daher erklären Sie in der Antragsstellung nachvollziehbar, was und wofür Sie die Daten beantragen; ist das den Prüfenden nicht klar, müssen die Angaben korrigiert werden bzw. kann der Antrag inhaltlich abgelehnt werden. Nach Abschicken des Antrags ist es nicht mehr möglich, zusätzliche Daten hinzuzufügen.

Zunächst wählen Sie den Zeitraum aus. Je nachdem, welche Jahre Sie für Ihr Projekt betrachten wollen, liegen unterschiedliche Datenmodelle vor (eine Datensatzbeschreibung finden Sie auf der [Webseite des FDZ Gesundheit](#) oder auf dem [FDZ-Repository in GitHub](#)). **Hinweis:** Für jedes ausgewählte Berichtsjahr fallen zusätzliche Gebühren an. In den

nächsten Schritten müssen Sie auswählen, welche Tabellen mit den entsprechenden Datenfeldern und Kataloge Sie brauchen werden.

⚠ Wichtig! Weitere hilfreiche Informationen zu den Daten, einschließlich möglicher Qualitätshinweise, finden Sie unter [verfügbare Daten](#) bei den ergänzenden Hinweisen und auf der öffentlichen [Confluence-Seite des FDZ](#). Dort können Sie auch nachschauen, ob die Daten aufgrund von Qualitätsmängeln von der Datensatzbeschreibung abweichen.

5.1.13.1 Auswahl Tabellen

Hier können sie die Tabellen der ausgewählten Datenmodelle auswählen.

5.1.13.2 Auswahl Datenfelder

Hier können sie die Datenfelder der ausgewählten Tabellen auswählen. Wählen Sie ein Datenfeld mit Postleitzahlen aus, müssen Sie am unteren Ende der Liste mit den Datenfeldern die Anzahl der Stellen der PLZ in der aggregierten publizierbaren Ergebnismenge auswählen.

5.1.13.3 Auswahl Kataloge

Es stehen folgende Kataloge kostenlos zur Verfügung (Stand 2025):

- [ICD-10-GM](#) - internationale statistische Klassifikation der Krankheiten, German Modification
- [OPS](#) - Operationen- und Prozedurenschlüssel
- [EBM](#) - Einheitlicher Bewertungsmaßstab
- [INKAR](#) - Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung
- [OSM](#) - Open Street Map

Zusätzlich können Sie Teile der [ABDATA Datenbank](#) als Katalog beantragen. Dieser Katalog ermöglicht es Ihnen, die PZN (Pharmazeutische Zentralnummer) mit dem ATC-Code (anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifikation) zu verknüpfen. Die Nutzung des ABDATA-Katalogs im Analyseraum kostet 18 € zzgl. MwSt. pro angefangenen Monat. Die Kosten fallen ab dem Zeitpunkt an, an dem Sie Zugriff auf den Analyseraum erhalten, und enden mit dem Abschluss Ihrer Analysephase.

Auswahl der Kataloge

Für Ihre Analysen stehen Ihnen im Analyseraum folgende Kataloge zur Verfügung:

- [ICD-10-GM](#)
- [OPS](#)
- [EBM](#)
- [INKAR](#)
- [OSM Open Street Map](#)

Zusätzlich kann folgender Katalog verwendet werden:

- PZN-ATC-Mapping (Lizenz ABDATA)

Die Kosten für die Bereitstellung von PZN-ATC-Mapping Tabellen über die Lizenz ABDATA betragen 18€ zzgl. MwSt. für pro angefangenem Monat im Analyseraum. Die Kosten fallen für die Dauer des Analysephase an und beginnen mit der elektronischen Bereitstellung der Zugangsdaten zum Analyseraum und enden mit dem Ablauf der Analysephase.

5.1.13.4 Auswahl Kohorte

Sie müssen Ihre Datenauswahl aus Gründen der Datenminimierung auf eine Kohorte beschränken, wenn Sie als „Art der Testdaten“ SUF oder pED ausgewählt haben und Sie für Ihr Projekt nur bestimmte:

- Krankheiten (ICD-Codes)
- Regionen (Postleitzahl)
- oder Geburtsjahrgänge

untersuchen.

Um die Filter für eine Kohorte zu aktivieren, müssen Sie die entsprechenden Tabellen und Tabellenfelder zuvor ausgewählt haben. Dabei gilt, dass eine definierte Einschränkung für ein Merkmal (z.B. für ICD-Code) für alle Tabellen gilt, die dieses Merkmal enthalten (z.B. Stationäre Diagnosen, Ambulante Diagnosen). Sie können so viele Filter-Kriterien (Operatoren: "UND", "ODER", "IST GLEICH" und "VON-BIS") definieren, wie nötig sind. Es können Wildcards ("*") verwendet werden.

Hinweis: Beachten Sie die Hinweise und Erläuterungen zu den Filtern. Falls Fehler vorliegen (z.B. 6-stellige Postleitzahl), dann können Sie den Antrag nicht absenden, aber Sie erhalten auch keine gesonderte Fehlermeldung.

Das FDZ Gesundheit kontrolliert während der inhaltlichen Prüfung, dass der Umfang der Kohorte mindestens 1000 Versicherte umfasst. Falls Sie die Datenauswahl für Ihr Projekt nicht einschränken können, müssen Sie dies schriftlich begründen.

Aktive Filter

<input checked="" type="checkbox"/> ICD-Codes ⓘ	Operator	Einzelwert	
	ODER		<input type="button" value="Wert hinzufügen"/>
<input checked="" type="checkbox"/> E10 ⓘ	<input checked="" type="checkbox"/> E11 ⓘ		
<input checked="" type="checkbox"/> Postleitzahl ⓘ	Operator	Einzelwert	
	IST GLEICH	531*	
<input checked="" type="checkbox"/> Geburtsjahr ⓘ	Operator	Von	Bis
	VON-BIS	1900	2003

Abbildung 3: Beispiel für eine Kohortenauswahl. Durch die ausgewählten Filter enthält die Kohorte nur Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 1 (E10) oder Typ 2 (E11), die im Bonner Raum wohnen (Postleitzahl beginnt mit 531) und im Berichtsjahr 2021 älter als 18 Jahre alt waren.

Hinweis: Beachten Sie bitte auch, dass Sie trotz einer Kohortenauswahl die Daten im Analyseraum mit einem Skript filtern. Das gilt nicht nur für Datennutzende, die das PUB-File ausgewählt haben.

5.1.14 Beschreibung Ergebnismenge

Bei der Antragstellung sollten Sie eine konkrete Vorstellung davon haben, welchen Umfang und Struktur die Ergebnismenge, die am Ende der Analysephase vom Auswertungsskript erzeugt wird, haben soll. Beschreiben Sie daher möglich präzise, was die Zellen enthalten werden. Denn bevor diese Ergebnismenge für den Download und damit dem Export aus dem Antragsportal freigegeben wird, prüfen Mitarbeitende des FDZ Gesundheit, ob die Ergebnismenge dem Identifikationsschutz gerecht wird. Bei dieser Prüfung wird unter anderem untersucht, ob die Ergebnismenge mit dem übereinstimmt, was beantragt wurde. Allerdings muss die endgültige Ergebnismenge noch nicht bei der Antragstellung festgelegt werden.

⚠ Wichtig! Größere oder schwer nachvollziehbare Abweichungen zwischen beantragter und zu exportierender Ergebnismenge, weil zum Beispiel zusätzliche Spalten benötigt werden, müssen über die Nachrichtenfunktion des Antragsportal erläutert werden, damit dies bei der Prüfung berücksichtigt werden kann. Ist dies nicht der Fall, kann es zur Korrektur des Antrags oder zur Ablehnung des Exports führen.

Zunächst geben Sie an, ob Sie für den Export einzelne Kennzahlen oder individuelle Ergebnistabellen benötigen.

5.1.14.1 Kennzahlen

Folgen Sie den Hinweisen im Antragsportal zu den Namen und der Inhaltsbeschreibung von Kennzahlen. Sie können maximal fünf Kennzahlen anfordern, danach ist ein weiteres Hinzufügen nicht mehr möglich.

5.1.14.2 Ergebnistabellen

Bei individuellen Ergebnistabellen folgen Sie den angezeigten Hinweisen im Antragsportal. Fügen Sie bis zu 5 Tabellen mit jeweils bis zu 10 Spalten hinzu und beschreiben Sie den Inhalt der Tabelle sowie der Spalten. Im Anschluss schätzen Sie, wie viele Zellen (Spalten x Zeilen) die Tabelle voraussichtlich haben wird. Eine Tabelle darf maximal 2400 Zellen enthalten, die eine Anzahl an Versicherten oder darauf basierende Berechnungen angeben. Beschreibende Spalten, die die Versicherten charakterisieren, werden bei der Berechnung der Zellzahl nicht berücksichtigt. So würde zum Beispiel bei einer Tabelle mit den Spalten "Geschlecht", "Alter", "ICD-Code" und "CNT_D_PSID" (=Anzahl Versicherte) nur die Spalte "CNT_D_PSID" zu der Berechnung Maximalanzahl an erlaubten Zellen beitragen.

⚠ Wichtig! Während beim abschließenden Export der Ergebnismenge die oben genannten Einschränkungen bestehen, liegt bei Zwischenergebnissen das Limit bei 480 Zellen pro Tabelle. Auch wird bei der Lauffähigkeitsprüfung eine Warnung ausgegeben, wenn die Zellenanzahl 480 überschreitet; diese können Sie ignorieren.

5.1.15 Kleine Fallzahlen

Das FDZ Gesundheit verfolgt bei Ausgabe der Daten für die Analyse den gesetzlichen Auftrag, das Re-Identifizierungsrisiko zu minimieren. Ein wesentliches Merkzeichen dafür ist die Mindestfallzahl in der Ergebnismenge. Der Standardwert liegt bei 30, d.h. in Ergebnissen mit Versichertenbezug tragen zu jedem Zellwert mindestens 30 Versicherte bei. Dies gilt sowohl für Häufigkeiten und Anteile als auch für Kennzahlen (z.B. Mittelwerte). Sollte Ihr Forschungsvorhaben eine Mindestfallanzahl von unter 30 Fällen erfordern, ist eine Angabe von mindestens 5 Fällen möglich. Bitte geben Sie in diesem Fall den genauen Wert an und erläutern Sie nachvollziehbar, warum kleinere Fallzahlen für Ihre Studie ausreichend sind. Als Begründung können Sie beispielsweise auf frühere Anträge beim FDZ mit vergleichbaren Fallzahlen oder relevante Studien verweisen. Das FDZ Gesundheit wird Ihre Begründung im Rahmen der inhaltlichen Prüfung prüfen und Sie gegebenenfalls um eine Korrektur bitten.

Eine Absenkung der Mindestfallzahl kann genehmigt werden, wenn aus Ihrer Begründung deutlich wird,

- a. dass ein nach [§ 303 e Abs. 3 SGB V](#) zulässiger Nutzungszweck, insbesondere die Durchführung eines Forschungsvorhabens, die Übermittlung dieser Daten erfordert
- b. dass eine Re-Identifikation von Versicherten trotz der Absenkung der Mindestfallzahl voraussichtlich nicht möglich ist

Das FDZ Gesundheit lehnt eine Mindestfallzahl-Absenkung in der Regel ab, wenn die geplante Auswertung zwei oder mehr dieser Kriterien erfüllt:

- Feine regionale Granularität (feiner als PLZ-2-Steller, dabei sämtliche Variablen mit Regionalbezug berücksichtigen)
- wenn Geschlecht 3 und 4 nicht auf genügend besetzte Geschlechtergruppen verteilt werden
- Feine Granularität des Alters (feiner als 10-Jahres-Schritte)
- Krankenkassen-spezifische Auswertung
- Feine Granularität von Erkrankungen (feiner als ICD-3-Steller)

Wenn nur eines dieser Kriterien erfüllt ist, kann eine Mindestfallzahl-Absenkung genehmigt werden, solange a) und b) erfüllt sind.

5.1.16 Einwilligung gemäß DSGVO

Bei der Antragerstellung und Datenverarbeitung werden nicht nur von Ihnen, sondern von allen Beteiligten personenbezogene Daten erfasst und gespeichert. Die Erlaubnis dafür müssen Sie einholen und uns bestätigen. Siehe auch: [Rechtliche Hinweise](#).

5.1.17 Datenverarbeitende Personen

Wählen Sie bis zu zwei Personen aus, die Zugang zu den Analyseräumen bekommen und das Analyseskript entwickeln sollen. Wenn Sie bei der Art der Testdaten pseudonymisierte Einzeldatensätze ausgewählt haben, können Sie nur diejenigen Personen auswählen, die bereits vom FDZ Gesundheit dafür berechtigt wurden und an keinem weiteren Antrag mit pseudonymisierten Datensätzen beteiligt ist.

5.1.18 Mehrfachnutzung

Falls Sie eine Ergebnismenge beantragen, die zur einer Standard- oder Referenzauswertung gehört, die von mehreren Personen genutzt werden kann oder soll, so können Sie eine Mehrfachnutzung von Auswertungsskripten und Tabellen teilweise oder komplett für andere Antragsvorhaben freigeben. Da solche Anträge mehreren antragstellenden Personen

zugutekommen, werden sie bei der Prüfung priorisiert. Wenn Sie keine Mehrfachnutzung möchten oder planen, können Sie die Freigabe auch ablehnen.

Hinweis: Die Nutzung freigegebener Inhalte ist derzeit technisch noch nicht möglich (Stand August 2025).

5.1.19 Beratung

Hier können Sie auswählen, ob Sie eine kostenpflichtige Beratung beantragen möchten. Die Beratungszeit ist auf 8 Stunden pro Antrag begrenzt und kann in begründeten Ausnahmefällen auf bis zu 16 Stunden erweitert werden.

5.1.20 Schulung

Ähnlich wie bei der Beratung können Sie auswählen, ob Sie eine kostenpflichtige Schulung beantragen möchten.

5.1.21 Zwischenergebnisse

Im vorletzten Schritt müssen Sie angeben, ob Sie Zwischenergebnisse bereitgestellt bekommen wollen oder nicht. Während der Skriptentwicklung im Analyseraum können Sie bis zu fünfmal pro Antrag Zwischenergebnisse anfordern. Sie sind aber nicht verpflichtet, Zwischenergebnisse anzufordern, wenn Sie hier "Ja" angeben. Aufgrund von Personal- und Sachleistungen bei der Erstellung der Zwischenergebnisse werden Gebühren erhoben.

5.1.22 Rechtliche Hinweise

Zum Abschluss müssen Sie die rechtlichen Hinweise beachten und die Kenntnisnahme bestätigen. Dazu gehören die Hinweise zum Datenschutz, die Höhe der Gebühren sowie die Nebenbestimmungen und deren Anlagen zu Datensicherheitsmaßnahmen und Programmcoderegeln.

Sie können hier auswählen, ob Sie aufgrund Ihrer Institutionsangehörigkeit eine Gebührenermäßigung beantragen möchte. Wenn alles ausgefüllt wurde, wird der Antrag durch einen Klick auf "Absenden" zur Freigabe an die zeichnungsberechtigte Person geleitet. Sie bekommt eine E-Mail mit der Mittelteilung, dass der Antrag zur Freigabe bereit liegt. Sind Sie sowohl antragstellende Person als auch zeichnungsberechtigte Person, dann haben Sie zusätzlich die Option, den Antrag auch direkt freizugeben.

5.2 Antrag freigeben

Anträge können nur nach der Zustimmung durch die zeichnungsberechtigte Person an das FDZ Gesundheit übermittelt werden. Wenn Sie dieser Rolle bei einem Antrag zugeteilt sind, müssen Sie den Antragsentwurf aus der Liste der Anträge anklicken und in der Antragsdetailseite des Antrags auf den Button "Antrag freigeben" klicken (Abbildung 4: Antragsfreigabe durch zeichnungsberechtigte Person). Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Antrag abzulehnen. Der Antrag kann dann von der antragstellenden Person überarbeitet werden.

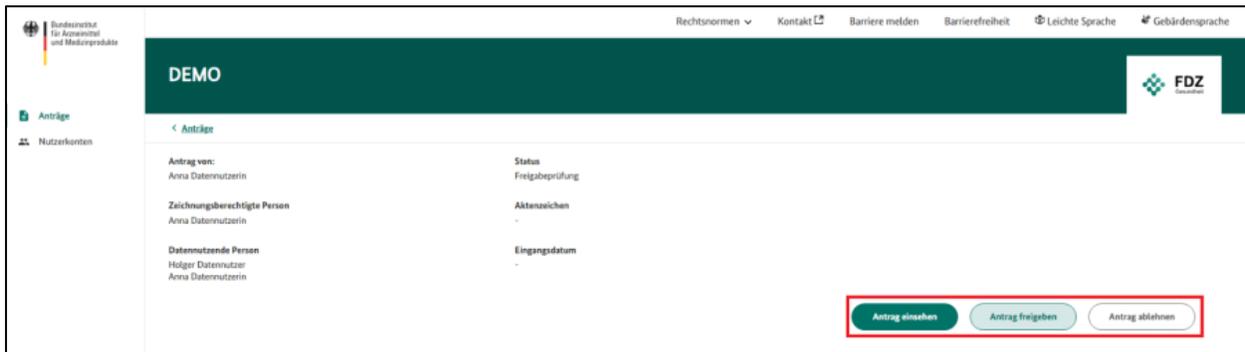


Abbildung 4: Antragsfreigabe durch zeichnungsberechtigte Person

Anschließend öffnet sich ein Betätigungsdialog. Über die Funktion "Freigeben" (Abbildung 5: Antragsfreigabe Bestätigungsdialog. Mit Erhalt der darauffolgenden E-Mail-Eingangsbestätigung liegt der Antrag beim FDZ Gesundheit zur Bearbeitung vor.) wird der Antrag versendet und es wird per E-Mail eine Eingangsbestätigung mit Datum verschickt. In der E-Mail erfahren Sie auch das Aktenzeichen (= Antragsnummer) in der Form von P31851-XXX.

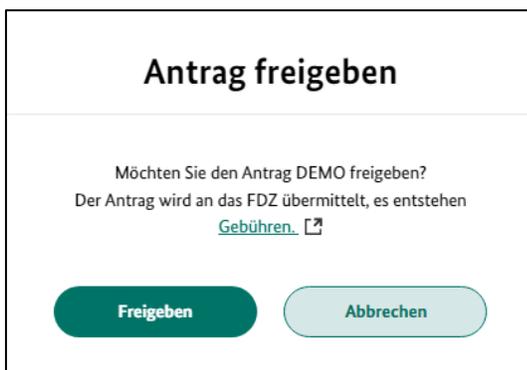


Abbildung 5: Antragsfreigabe Bestätigungsdialog. Mit Erhalt der darauffolgenden E-Mail-Eingangsbestätigung liegt der Antrag beim FDZ Gesundheit zur Bearbeitung vor.

6 Inhaltliche Prüfung des Antrags durch Mitarbeitende des FDZ Gesundheit

Nach Freigabe des Antrags durch die zeichnungsberechtigte Person prüfen Mitarbeitende des FDZ Gesundheit, ob die beantragten Daten und Ergebnismenge in Umfang und Struktur geeignet und erforderlich sind, um das Forschungsziel zu beantworten und das Reidentifikationsrisiko zu minimieren. Während des Prüfverfahrens kann es sein, dass Mitarbeitende des FDZ Gesundheit mit Ihnen Kontakt aufnehmen, falls noch Punkte offen sind oder ein Klärungsbedarf besteht. Dafür gibt es die Nachrichten-Funktion im Antragsportal, über die die antragsspezifische Kommunikation stattfindet.

Sobald das Ergebnis der inhaltlichen Prüfung vorliegt, werden Sie per E-Mail benachrichtigt. Wenn Ihr Antrag als inhaltlich freigegeben beurteilt wurde, dann können Sie bzw. die datennutzenden Personen mit der Skriptentwicklung im Analyseraum beginnen, sobald der Analyseraum vom FDZ Gesundheit freigeschaltet wurde. Der Antrag kann zur Analysephase freigegeben werden, wo eine endgültige Prüfung erst mit Vorliegen der Ergebnismenge möglich ist; auch in diesem Fall kann die Skriptentwicklung im Analyseraum begonnen werden. Der Antrag kann aber auch als noch nicht ausreichend angemessen beurteilt werden, wenn ein Korrekturlauf zugestanden wird. Für die Einreichung des korrigierten Antrags haben Sie vier Wochen Zeit (In Anlehnung an EHDS-Vorgabe: [Artikel 68 Absatz 4 Document PE 76 2024 REV 1](#)). Die letzte Möglichkeit ist, dass der Antrag aufgrund der inhaltlichen Prüfung abgelehnt wird.

Während der Antrag in der inhaltlichen Prüfung ist, kann die antragstellende Person dem FDZ Gesundheit Nachrichten über das Antragsportal schicken und, wenn notwendig, weitere Dokumente hochladen. Es ist auch möglich, den Antrag wieder zurückzuziehen, jedoch fallen ggf. Gebühren an, sofern das FDZ Gesundheit mit der Bearbeitung bereits angefangen hat. Wenn ein Antrag zurückgezogen wird, wird die zeichnungsberechtigte Person per E-Mail benachrichtigt.

6.1 Dokumente hochladen

Die Möglichkeit des Uploads von Dokumenten wurde im vorherigen Abschnitt erwähnt. Dazu gibt es einen Button auf der Antragsseite (Abbildung 6) und im folgenden Pop-up Fenster müssen Sie die Kategorie des Dokuments angeben wie z.B. "Skript". Sie können auch lokal ein vorbereitetes SQL- bzw. R/Python-Analyseskript direkt in das antragsspezifische GitLab-Repository hochladen, sofern ein freigeschalteter Analyseraum vorhanden ist.

Vorgaben für hochgeladene Dokumente in der Rolle datennutzende Person:

- Dateigröße max. 30 MB.
- Als Dateiformat für Skripte sind die Inhaltstypen ".sql", ".r" oder ".py" zugelassen.
- Erlaubte Zeichen im Dateinamen sind: Buchstaben, Zahlen und als Sonderzeichen nur Punkt (.), Strich (-) sowie Unterstrich (_).
- SQL-Skripte im Analyserraum dürfen keine gesperrten Befehle enthalten, wie zum Beispiel `DROP TABLE`. Siehe dazu auch Punkt 2.1 der [Programmcoderegeln](#). Hochgeladene Skripte bekommen automatisch vom System ein Suffix angehängen, um doppelte Dateinamen zu verhindern.

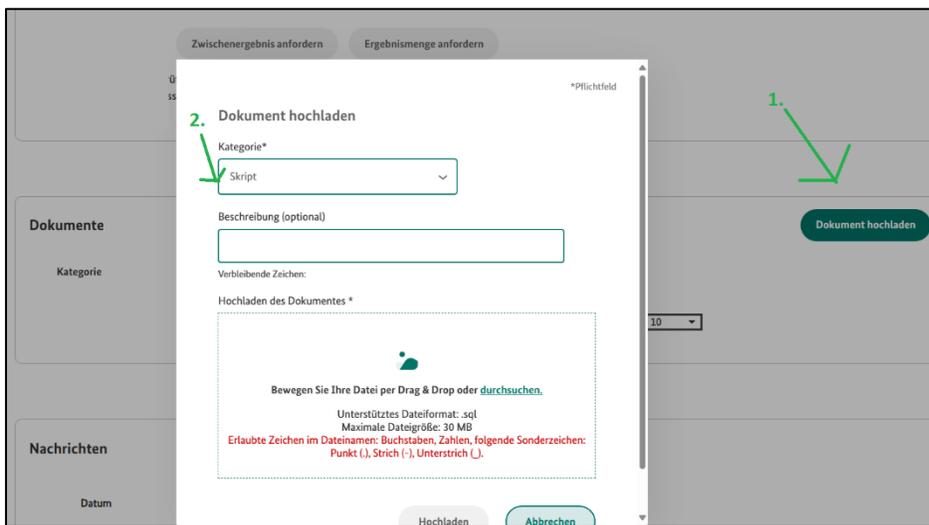
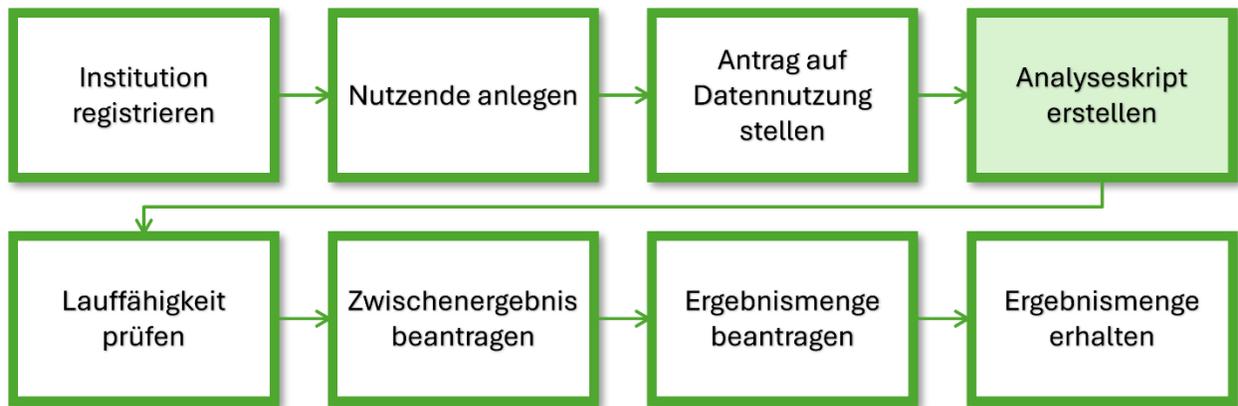


Abbildung 6: Klickpfad zum Upload: Antragsportal → Antrag auswählen → Dokumente → Dokument hochladen → Kategorie: Skript → Hochladen

7 Wie kann ich ein Analyseskript erstellen und welche Tools stehen zur Verfügung?



7.1 Analyseräume

Für jeden durch das FDZ Gesundheit genehmigten Antrag wird ein antragsspezifischer Analyseraum eingerichtet. Dabei handelt es sich um die sichere Verarbeitungsumgebung des FDZ Gesundheit (*Secure Processing Environment – SPE*). In diesem Analyseraum werden die für den Antrag bereitgestellten Daten zur Entwicklung von Auswertungsskripten zur Verfügung gestellt. Dazu zählen die im Antrag spezifizierten Berichtsjahre, Tabellen, Spalten sowie bei SUF und pED gegebenenfalls die gewählte Kohorte.

Wie in Abschnitt 5.1.12 bereits erwähnt, stehen verschiedene Testdaten zur Verfügung. Je nach Antragstyp liegen die Daten als PUF, SUF oder als pEDs vor. Die dem Antrag zugewiesenen Nutzenden erhalten die Rolle „Datennutzer“ und können innerhalb des Analyseraums Auswertungsskripte erstellen. Je nach im Antrag gewählter Programmiersprache stehen dafür entweder zur Verfügung:

- SQL im SAP HANA Database Explorer oder
- SQL in Kombination mit R oder Python in Posit

Wenn der Analyseraum durch das FDZ Gesundheit vorbereitet wurde, erhalten Sie per E-Mail Ihre persönliche Nutzerkennung für ein neues, antragsspezifisches Nutzerkonto sowie die Aufforderung, ein individuelles Passwort zu setzen. Mit diesen Zugangsdaten können Sie den Analyseraum betreten. Sobald der Analyseraum freigeschaltet ist, erhalten Sie eine weitere E-Mail mit dem Startsignal für Ihre Analyse. Darin ist auch der Endzeitpunkt Ihrer Zugriffsdauer angegeben, der in der Regel bei 30 Kalendertage ab der Freischaltung liegt.

Zwei Tage vor Ablauf erhalten Sie eine automatische Erinnerung über die bevorstehende Schließung des Analyseraums. Sofern Sie nicht mit pEDs arbeiten, können Sie beim FDZ eine einmalige Verlängerung über die Nachrichtenfunktion anfragen, falls Sie mehr Zeit benötigen.

Den Zugangslink zum Analyseraum finden Sie über die Schaltfläche „Analyseraum betreten“ auf der Detailseite Ihres Antrags (Abbildung 7). Dort sind zudem weitere Informationen hinterlegt, darunter:

- Ihre aktuelle Nutzerkennung
- Der verfügbare Analysezeitraum
- Die verbleibenden Analysetage
- Die Anzahl möglicher Lauffähigkeitsprüfungen
- Die Anzahl zulässiger Zwischenergebnisse

The screenshot shows a web interface for the 'Analyseraum'. At the top, it states 'Analyseraum' and 'Der Analyseraum ist aktiv'. Below this, it provides a deadline: 'Der Analyseraum steht der datennutzenden Person bis zum 09.03.2025 um 23:59 zur Verfügung.' It also indicates that 10 analysis days are approved and 0 have been used. A user ID 'd0s01006' is shown. A prominent green button labeled 'Analyseraum betreten' is visible. Below the button, there are several informational paragraphs regarding script execution limits (10 scripts, 10 tables per script, 10 RT-tables per script), result table limits (10 tables, 10 columns, 480 cells), and export limits (5 tables, 5 columns, 480 cells). At the bottom, there are three buttons: 'Lauffähigkeit prüfen', 'Zwischenergebnis anfordern', and 'Ergebnismenge anfordern'. A small note at the very bottom states: '- 10 weitere Lauffähigkeitsprüfungen möglich. - 5 weitere Zwischenergebnisse möglich'.

Abbildung 7: Die Detailseite des Antrags, wenn der Analyseraum freigeschaltet ist.

7.2 Einloggen in den Analyseraum

Das Einloggen in den Analyseraum erfolgt über einen virtuellen Desktop, wofür Sie nur einen aktuellen Browser benötigen. Der Vorteil eines virtuellen Desktops ist der Zugriff auf die Analyseräume ohne das große lokale Installationen wie bspw. Zertifikate benötigt werden und gleichzeitig wird unterbunden, dass Daten aus dem FDZ Gesundheit lokal abgespeichert oder lokale Daten in die FDZ-Analyseumgebung kopiert werden.

⚠ Wichtig! Das bedeutet, dass Kopieren und Einfügen zwischen der-Analyseraum-SPE-Browser-Anwendung und dem lokalen Computer nicht möglich ist. Es können also keine Texte, Codes oder ähnliches ins FDZ-System kopiert werden, außer über die Upload-Funktion im Antragsportal.

Nach dem Betätigen des Buttons "Analyseraum betreten" werden Sie aufgefordert, sich mit Ihrer Analyseraum-Nutzerkennung, dem neu vergebenen Passwort und der Zwei-Faktor-Authentifizierung anzumelden. Nach erfolgreicher Authentifizierung erscheint die Startseite, die Ihnen zwei Apps zur Verfügung stellt: den Zugang zum Analyseraum in der im Antrag angegebenen Programmiersprache und GitLab. Durch Klicken auf die jeweiligen Kacheln können Sie die Apps starten (Abbildung 8: SPE-Oberfläche).

Beim Öffnen des HANA Database Explorers oder Posit erscheint eine weitere Anmeldemaske. Nutzen Sie hier am besten eine Auto-Type Funktion, wie sie Passwort-Manager teilweise anbieten, um Ihre Zugangsdaten in die Anmeldemaske einzutragen, da ein Copy & Paste nicht möglich ist.

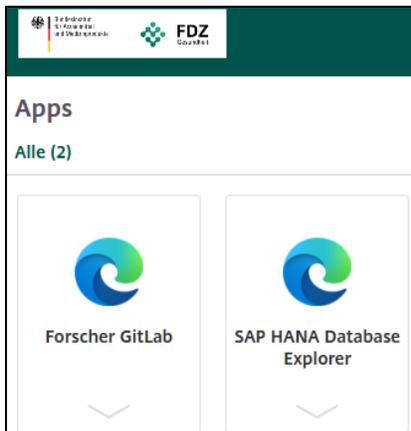


Abbildung 8: SPE-Oberfläche

7.3 Arbeiten im Analyseraum

Für die Arbeit im Analyseraum stehen mehrere Handbücher zur Verfügung, die je nach Auswahl für Ihren Antrag relevant sind:

- SQL-Analyseraum
Wenn Sie im Antrag SQL als Programmiersprache ausgewählt haben, nutzen Sie den SAP HANA Database Explorer für die Entwicklung des Analyseskripts. Lesen Sie für

die Ersten Schritte und das weitere Arbeiten das Handbuch Arbeiten mit [SAP HANA Database Explorer](#).

- Posit-Analyse Raum

Wenn Sie im Antrag R oder Python ausgewählt haben, nutzen Sie Posit. Lesen Sie für die Ersten Schritte und das weitere Arbeiten das Handbuch [Arbeiten mit R Studio](#) oder [Arbeiten mit JupyterLab](#).

7.3.1 GitLab

Unabhängig davon, welche Programmiersprache Sie verwenden, müssen Sie Ihre Skripte über GitLab verwalten.

⚠ Wichtig! Beachten Sie, dass das Speichern Ihrer Skripte ausschließlich über GitLab möglich ist. Wenn Sie eine Session schließen, ohne Ihre Änderungen zuvor in GitLab gesichert zu haben, werden diese dauerhaft verloren gehen.

Die Integration und Kommunikation mit GitLab unterscheidet sich je nach verwendeter Umgebung (HANA Database Explorer oder Posit R Studio / JupyterLab). Weitere Informationen finden Sie in der jeweiligen Dokumentation der Tools.

Sie gelangen in GitLab durch Klicken auf die Kachel auf der Startseite von Citrix. Im folgenden Anmeldefenster wählen Sie "melde dich an mit Keycloak" (Abbildung 9). Sie werden nun auf die Startseite weitergeleitet, wo Sie die das antragspezifische GIT-Repository durch Klicken auf das Aktenzeichen öffnen.

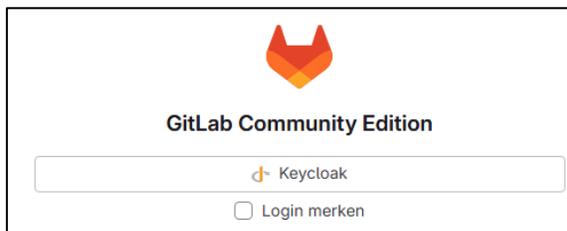
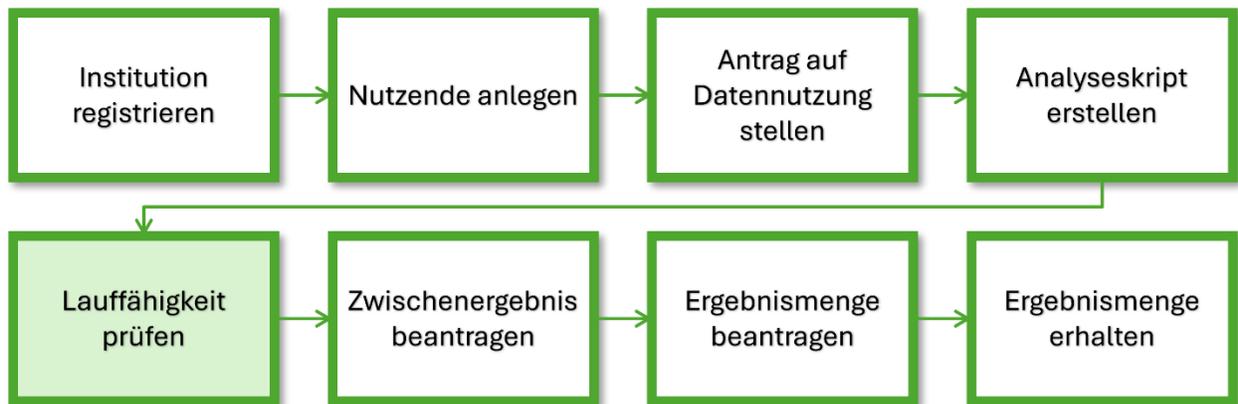


Abbildung 9: Anmeldung bei GitLab über Keycloak

8 Wie kann ich ein Auswertungsskript auf Lauffähigkeit prüfen?



Um Zwischenergebnisse und Ergebnismengen beantragen zu können, müssen Datennutzende zuvor ihre Auswertungsskripte auf Lauffähigkeit prüfen lassen. Nur mit Skripten, für die eine positive Lauffähigkeitsprüfung vorliegt, können Zwischenergebnisse und/oder finale Ergebnismengen durch Datennutzende angefordert werden. Sie wird über den Button "Lauffähigkeit prüfen" auf der Detailseite des Antrags gestartet. Während der Lauffähigkeitsprüfung ist der Analyseraum und das GitLab-Repository gesperrt und für Sie nicht mehr sichtbar. Bei der Lauffähigkeitsprüfung wird das im GitLab eingereichte (comittete) Skript verwendet, welches zur automatisierten Ausführung folgender Benennungskonvention folgen muss: "<Aktenzeichen>-main.sql" z.B. "P31851-301-main.sql" (HANA Database Explorer) oder "main.R" bzw. "main.py"/ "main.pynb" (Posit). Das Skript wird auf den Echtdateien eingeschränkt auf die Berichtsjahre, Tabellen, Spalten und ggfs. Wertebereiche ausgeführt. Das Ergebnis der Lauffähigkeitsprüfung wird im Antragsportal auf der Detailseite des jeweiligen Antrags im Reiter Analyseraum für Datennutzende bereitgestellt. Zusätzlich erhalten Datennutzende in ihrem projektbezogenen Analyseraum Rückmeldung über das Ergebnis. Hierzu werden zwei Metadatentabellen mit Informationen zum Skriptlauf befüllt.

In der ersten Metadatentabelle "ERGEBNIS_LAUFFAEGHIGKEIT" sind folgende Inhalte aufgeführt (Abbildung 10):

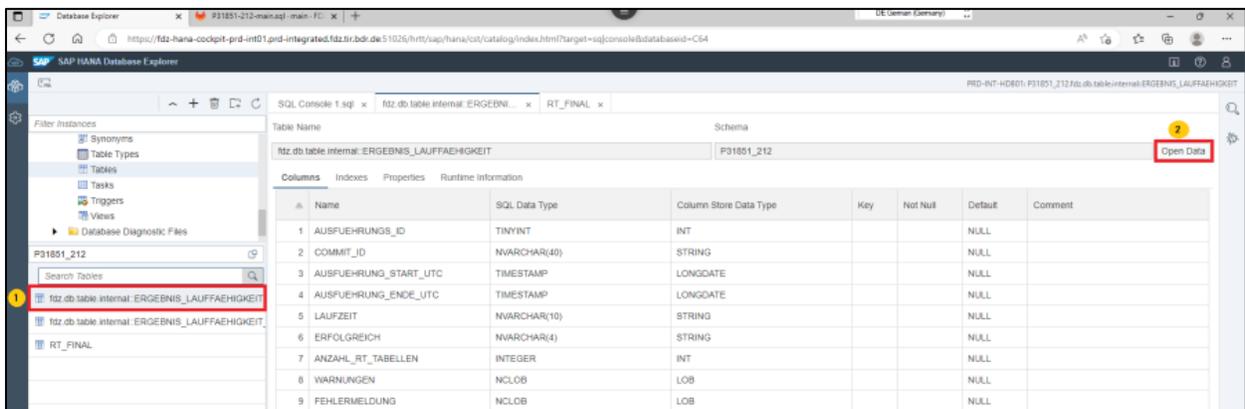
- AUSFUEHRUNGS_ID: Jede Lauffähigkeitsprüfung erhält eine eigene ID
- COMMIT_ID: ID zur Identifizierung, welches Skript ausgeführt wurde
- AUSFUEHRUNG_START_UTC: Ausführungsstart
- AUSFUEHRUNG_ENDE_UTC: Ausführungsende

- LAUFZEIT: Laufzeit des Skripts
- ERFOLGREICH: Information darüber, ob das eingereichte Skript erfolgreich durchlief oder nicht
- ANZAHL_RT_TABELLEN: Anzahl an Tabellen mit dem Präfix "RT_" (= Result Table)
- WARNUNGEN: Potenzielle Warnungen, die bei Ausführung des Skripts aufgetreten sind
- FEHLERMELDUNG: wird befüllt, sofern erfolgreich = nein und Fehlerart = Skript-/Syntaxfehler

Folgende Warnungen, können in dieser Tabelle vorkommen:

- fehlendes/falsch benanntes Skript
- Skript-/Syntaxfehler
- Technischer Fehler
- Das Skript erzeugt keine "RT_" -Tabellen
- Das Skript erzeugt mehr als 5 "RT_"-Tabellen

Die Tabelle "ERGENNIS_LAUFFAEHIGKEIT" wird unabhängig vom Ergebnis der Lauffähigkeitsprüfung ausgegeben.



Columns	Indices	Properties	Runtime Information			
Name	SQL Data Type	Column Store Data Type	Key	Not Null	Default	Comment
1 AUSFUEHRUNGS_ID	TINYINT	INT			NULL	
2 COMMIT_ID	NVARCHAR(40)	STRING			NULL	
3 AUSFUEHRUNG_START_UTC	TIMESTAMP	LONGDATE			NULL	
4 AUSFUEHRUNG_ENDE_UTC	TIMESTAMP	LONGDATE			NULL	
5 LAUFZEIT	NVARCHAR(10)	STRING			NULL	
6 ERFOLGREICH	NVARCHAR(4)	STRING			NULL	
7 ANZAHL_RT_TABELLEN	INTEGER	INT			NULL	
8 WARNUNGEN	NCLON	LOB			NULL	
9 FEHLERMELDUNG	NCLON	LOB			NULL	

Abbildung 10: Struktur der Tabelle "ERGENNIS_LAUFFAEHIGKEIT", wie sie im SAP HANA Database Explorers angezeigt wird. Unter Punkt 1 kann die Tabelle aufgerufen werden, unter Punkt 2 die Daten geöffnet werden.

Sofern eine **positive** Lauffähigkeitsprüfung vorliegt, werden weitere Informationen zum Skriptlauf in einer der Tabelle "ERGENNIS_LAUFFAEHIGKEIT_DETAILS" bereitgestellt (Abbildung 11). Über die Spalte "AUSFUEHRUNGS_ID" sind die Inhalte der beiden Tabellen verknüpfbar. Der wichtigste Unterschied zwischen den Tabellen liegt in den ausgegebenen Warnmeldung. In der Tabelle "ERGENNIS_LAUFFAEHIGKEIT_DETAILS" können folgende Warnmeldung zusätzlich ausgegeben werden:

- Eine "RT_" Tabelle enthält mehr als 10 Spalten
- Eine "RT_" Tabelle enthält mehr als 480 Zellen
- Eine "RT_" Tabelle enthält keine Spalte mit dem Präfix "CNT_"

Sofern eine **negative** Lauffähigkeitsprüfung vorliegt, ist über die Tabelle "ERGEBNIS_LAUFFAEHIGKEIT" die Fehlerart einsehbar. Folgende Fehlerarten können auftreten:

- Es wurde kein Skript zur Ausführung gefunden
- Es wurden keine relevanten Tabellen mit dem Präfix "RT_" gefunden
- Skript-/Syntaxfehler
- Systemfehler, wenden Sie sich in dem Fall an den FDZ-Support

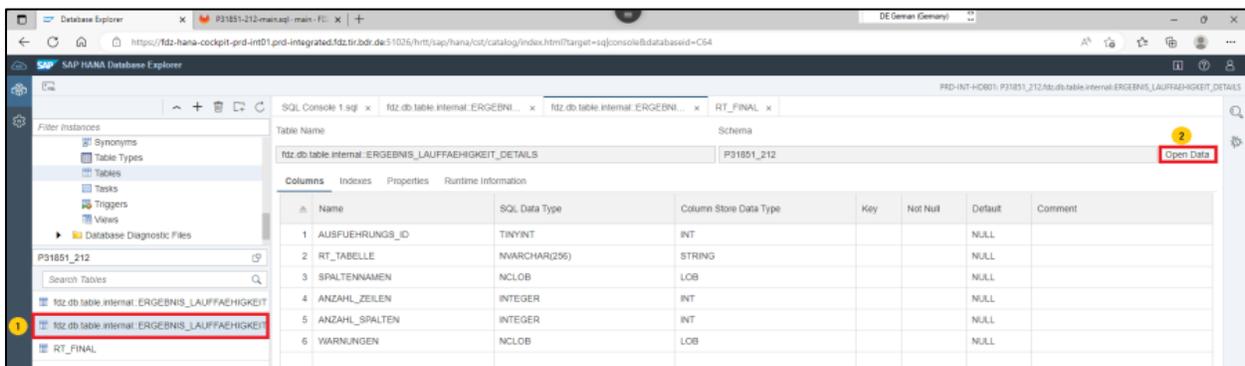


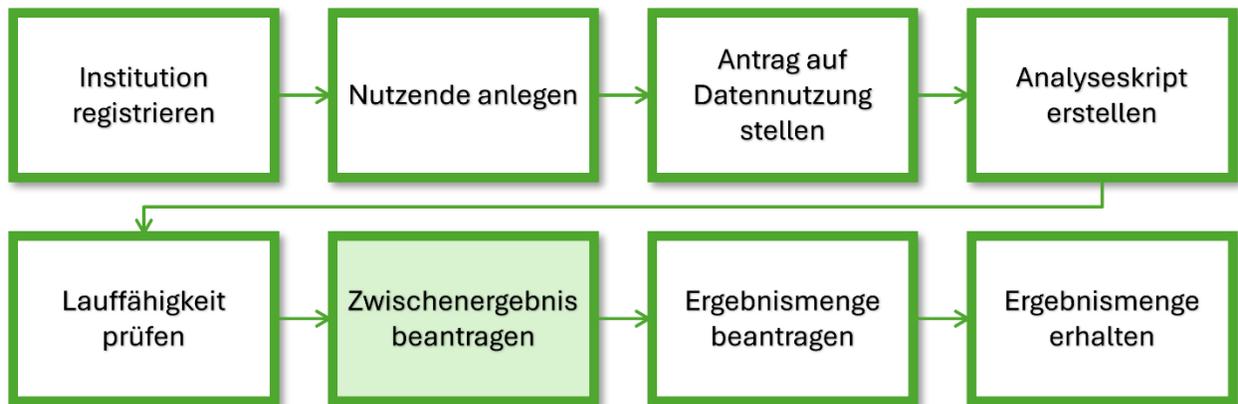
Abbildung 11: Aufruf der Tabelle "ERGEBNIS_LAUFFAEHIGKEIT_DETAILS", wie sie im SAP HANA Database Explorers angezeigt wird. Unter Punkt 1 kann die Tabelle aufgerufen werden, unter Punkt 2 die Daten geöffnet werden.

Die Lauffähigkeit eines Skriptes kann maximal zehn Mal getestet werden, um ein durch die Ausgabe von Metadateninformationen eventuell bestehendes Re-Identifikationsrisiko zu beschränken. In Einzelfällen kann das FDZ Gesundheit aber weitere Lauffähigkeitsprüfungen gestatten. Bei einer Lauffähigkeitsprüfung wird das eingereichte Skript vollständig ausgeführt und die durch das Skript angelegten Tabellen mit dem Präfix "RT_" gespeichert. Diese sind zu diesem Zeitpunkt nur durch das FDZ Gesundheit einsehbar.

⚠ Wichtig! Werden nach einer Lauffähigkeitsprüfung Zwischenergebnisse oder finale Ergebnismengen angefordert, so werden die Ergebnisse bzw. die "RT_" Tabellen der letzten Lauffähigkeitsprüfung bereitgestellt, d.h. das letzte auf Lauffähigkeit geprüfte Skript wird nicht erneut ausgeführt.

Hinweis: Bei der Lauffähigkeitsprüfung sind die bereitgestellten Ergebnisse auf maximal fünf "RT_" Tabellen begrenzt.

9 Wie kann ich Zwischenergebnisse beantragen?



Nach einer erfolgreichen Lauffähigkeitsprüfung können Zwischenergebnisse angefordert werden. Für die Anforderung von Zwischenergebnissen sind im Analyseskripte die Programmcoderegeln und die Regeln zum Identifikationsschutz aus den Nebenbestimmungen einzuhalten. Es können maximal fünfmal Zwischenergebnisse angefordert werden, jedes Zwischenergebnis besteht dabei aus maximal zehn Tabellen. Anhand der Commit ID, die über GitLab für das jeweilige Skript einsehbar ist, ist eine eindeutige Zuordnung möglich. Wie bei finalen Ergebnismengen können ausschließlich Tabellen mit dem Präfix "RT_" bei der Bereitstellung berücksichtigt werden, darüber hinaus werden diese Tabellen aus Datenschutzgründen auf maximal 480 Zellen und maximal zehn Spalten begrenzt (überzählige Spalten werden abgeschnitten). Werden erneut Zwischenergebnisse beantragt, so werden die bisher bereitgestellten Zwischenergebnistabellen im Analyseraum für Datennutzende gelöscht. Um Zwischenergebnisse zu beantragen, muss über das Antragsportal auf die Detailseite des Antrags gewechselt werden, zu dem Zwischenergebnisse erwünscht sind. Über den Button "Zwischenergebnis anfordern" können Zwischenergebnisse für das zuvor auf Lauffähigkeit geprüfte Skript beantragt werden.



Abbildung 12: Nach einer erfolgreichen Lauffähigkeitsprüfung können Sie Zwischenergebnisse anfordern

9.1 Zwischenergebnisse einsehen

Nachdem Zwischenergebnisse über das Antragsportal angefordert wurden, werden diese automatisch im SQL-Analysebereich bereitgestellt. Die durch das eingereichte Skript erzeugten ("RT_") Tabellen sind unter "Tables" im HANA Database Explorer einsehbar (Abbildung 13). Zur besseren Zuordnung wird allen Tabellennamen die Commit ID aus GitLab angehängt sowie das Präfix ("ZE") mit der Zuordnung zum Zwischenergebnislauf angefügt (Bsp.: Werden zum ersten Mal Zwischenergebnisse beantragt, so heißen die Tabellen "ZE1RT_CNT_ICD12345678", "ZE1RT_GRP_ICD12345678" etc.).

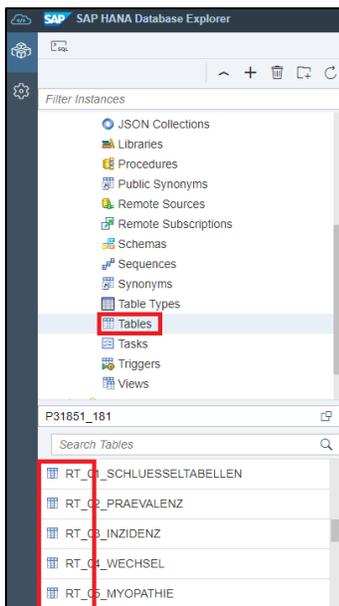
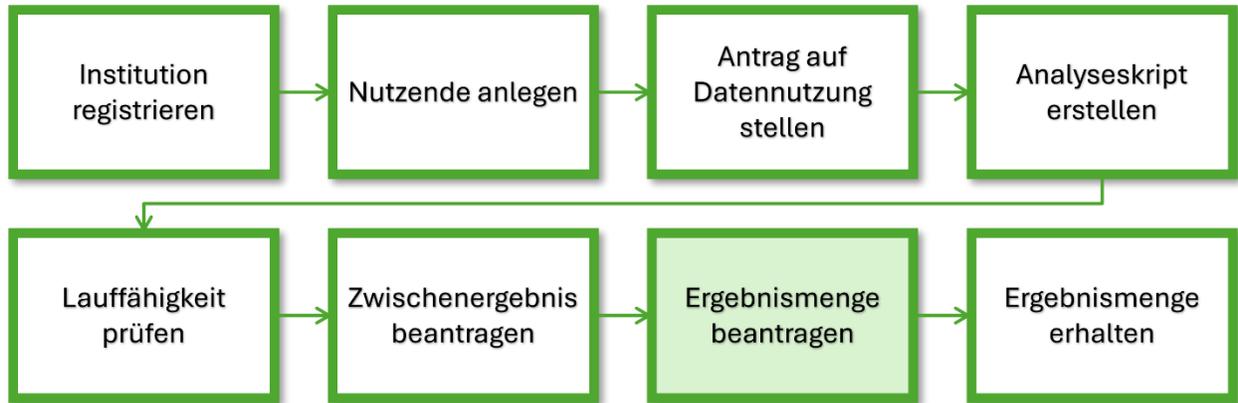


Abbildung 13: Aufruf der Zwischenergebnistabellen im HANA Database Explorer

10 Wie kann ich die finale Ergebnismenge beantragen?



Um finale Ergebnismengen beantragen zu können, müssen Datennutzende zuvor Ihre Auswertungsskripte auf Lauffähigkeit prüfen lassen. Nur mit Skripten, für die eine positive Lauffähigkeitsprüfung vorliegt, können Zwischenergebnisse oder finale Ergebnismengen durch Datennutzende beantragt werden. In der Regel kann nur einmal eine Ergebnismenge angefordert werden, sie besteht dabei aus maximal fünf ("RT_") Tabellen. Für die Anforderung einer Ergebnismenge sind im Analyseskript die Programmcoderegeln und die Vorgaben für Ergebnismengen einzuhalten ([Anlage 2](#) und [3](#) der Nebenbestimmungen).

⚠ Wichtig! Nachdem eine Ergebnismenge über das Antragsportal angefordert wurde, wird den Datennutzenden der Zugriff auf den Analyseraum entzogen. Eine weitere Skriptentwicklung oder Einsicht von Daten ist nicht mehr möglich. Die Ergebnismenge liegt nun zur Prüfung dem FDZ Gesundheit vor.

Um eine Ergebnismenge zu beantragen, muss über das Antragsportal auf die Seite des Antrags gewechselt werden. Über den Button "Ergebnismenge anfordern" erfolgt die Beantragung der Ergebnismenge (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** und Abbildung 14).

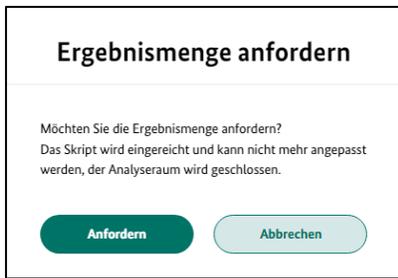
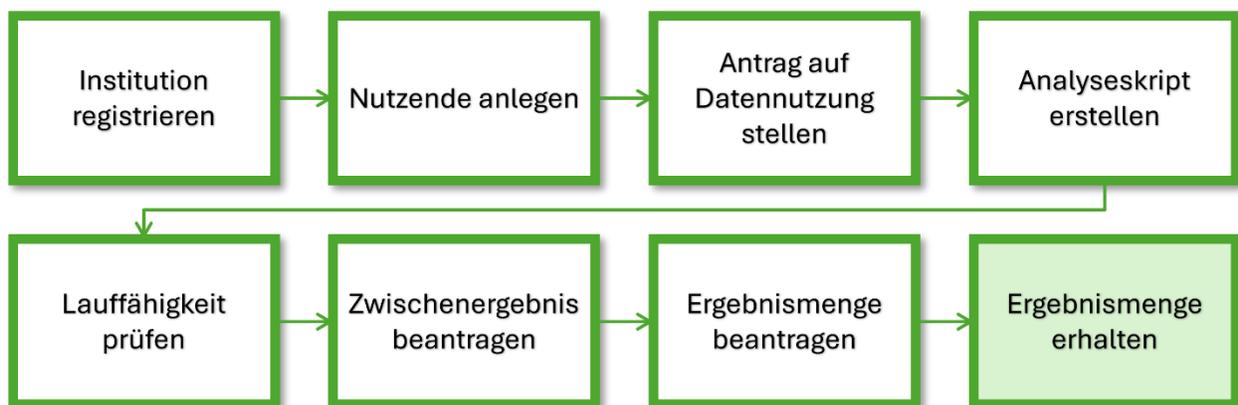


Abbildung 14: Bestätigungsdiallog Ergebnismenge beantragen

11 Wie erhalte ich Zugriff auf die finale Ergebnismenge?



Nachdem eine Ergebnismenge über das Antragsportal angefordert wurde, werden die betreffenden Tabellen im Rahmen der Ergebnismengenprüfung durch das FDZ Gesundheit geprüft. Kommt das FDZ Gesundheit zum positiven Ergebnis, werden die Ergebnistabellen im Antragsportal der **antragsstellenden Person** zum Download zur Verfügung gestellt. Zu beachten gilt, dass zuvor der Bescheid heruntergeladen werden muss. Die Exportmenge ist verschlüsselt, das entsprechende Passwort zur Entschlüsselung wird separat per Mail zur Verfügung gestellt. Für den Download der verschlüsselten Ergebnismenge aus dem Portal gibt es eine Frist, die dem Ende der Widerspruchsfrist entspricht. Kommt das FDZ Gesundheit hingegen zum Entschluss, dass die Ergebnismenge in der Form nicht bereitgestellt werden kann, muss diese angepasst werden. Hierüber wird die antragstellende Person per E-Mail informiert und der Analyseraum wird zum Zwecke der Ergebnismodifikation einmalig zur Nachbesserung für die datennutzenden Personen erneut geöffnet. Auf Basis der Rückmeldung durch das FDZ Gesundheit muss das Skript angepasst werden. Anschließend muss erneut eine Lauffähigkeitsprüfung angestoßen werden, eventuell mit möglicher erneuten Zwischenergebnisbeantragung. Am Ende muss eine

Ergebnismenge wie vorher beschrieben angefordert werden.
Der Download der Ergebnismenge erfolgt über die Antragsdetailseite.

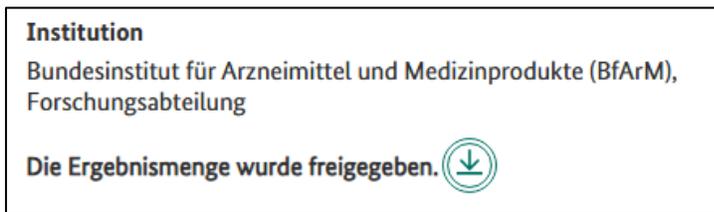


Abbildung 15: Download-Button zur Ergebnismenge

12 Gebühren

Sobald das FDZ Gesundheit mit der Bearbeitung des Antrags begonnen hat, fallen in der Regel Gebühren an. Die Höhe der Gebühren können in der Verordnung zur Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Bereitstellung von Daten nach den Regelungen der Datentransparenzverordnung nachgelesen werden ([DaTraGebV](#)). Zu den wesentlichen Gebühren gehören unter anderem (Stand 2025):

Grundgebühr	4000 €
Zusatzgebühr pro ausgewerteten Jahrgang	1000 €
Bereitstellung Daten in einer gesicherten virtuellen Umgebung <i>pro Tag</i>	1000 €
Erstellung vorläufiger Auswertungen und Zwischenergebnissen	109 €

Auf Antrag (bei Schritt 22 - Rechtliche Hinweise während der Antragerstellung wurde ein Häkchen gesetzt) kann das FDZ Gesundheit die Gebühren nach [§11 Absatz 3](#) für festgelegte Institutionen auf ein Zehntel der in der Gebührenverordnung genannten Höhe ermäßigen.

13 Widerspruch einlegen

Bitte folgen Sie den Hinweisen in der Rechtsbehelfsbelehrung in dem Bescheid, gegen den Sie Widerspruch einlegen möchten.

14 Ergänzende Hinweise

14.1 Verfügbare Daten

14.1.1 Datenherkunft

Die Rechtsgrundlage für Art und Umfang der von den gesetzlichen Krankenkassen zu übermittelnden Daten ist im [Datentransparenzverfahren der FDZGesV](#) geregelt. Demnach übermitteln die Krankenkassen quartalsweise pseudonymisierte Abrechnungsdaten unter Verwendung sogenannter Lieferpseudonyme an den GKV-Spitzenverband (GKV-SV), der als zentrale Datensammelstelle fungiert. Anschließend werden die Daten an die Vertrauensstelle am Robert Koch-Institut (RKI) weitergeleitet. Dort erhalten sie ein periodenübergreifendes Pseudonym (PSID), das eine Beobachtung einer Person über mehrere Jahre hinweg erlaubt. Erst danach werden die Daten an das FDZ Gesundheit übermittelt.

14.1.2 Datenqualität

Das FDZ Gesundheit stellt die Daten in dem Zustand bereit, in dem sie vom GKV-SV geliefert werden. Dabei ist zu beachten, dass die Datensätze unvollständige, unplausible oder inkonsistente Angaben enthalten können. Etwaige bekannte Fehler werden vom GKV-SV an die jeweils betroffene Krankenkasse weitergeleitet, die für die Korrektur verantwortlich ist (siehe [§4 FDZGesV](#)).

Das FDZ Gesundheit nimmt selbst keine inhaltlichen Änderungen oder Korrekturen an den Daten vor. Es führt jedoch systematische Qualitätsprüfungen durch, um potenzielle Datenfehler zu identifizieren, diese dem GKV-SV zu melden und die Ergebnisse in einem Qualitätsbericht zu dokumentieren. Die Verantwortung für die abschließende Bewertung und Berücksichtigung der Datenqualität im Rahmen der eigenen Analysen liegt bei den Datennutzenden.

⚠ Wichtig! Für derzeit bekannte Qualitätsmängel besuchen Sie bitte regelmäßig die öffentliche [Confluence-Seite des FDZ](#).

14.1.3 Datenbereitstellungsformen

- **Public Use File (PUF):**

Das Public Use File (PUF) ist eine einmal jährlich erstellte Datei, die den vollständigen, anonymisierten Datenbestand gemäß FDZGesV enthält. Da das PUF als anonym gilt, kann es veröffentlicht werden ([Publikation und Download](#)). In ihr sind die univariaten Verteilungen aus den Originaldaten abgebildet, aber inhaltliche Zusammenhänge zwischen Variablen, Tabellen und Berichtsjahren sind zerstört. Es bildet univariate Verteilungen aus den Echtdaten ab, während inhaltliche

Zusammenhänge zwischen Variablen, Tabellen und Berichtsjahren systematisch zerstört wurden. Weitere Informationen sowie der Code zur Erstellung des PUF sind auf GitHub verfügbar: [Public Use File](#). Im Analyseraum steht eine 3%-Stichprobe zur Verfügung, um Auswertungsskripte zu entwickeln.

- **Scientific Use File (SUF):**

Das synthetische Scientific Use File (SUF) bildet eine künstlich erzeugte Population ab, die in ihrer Struktur die reale Population repräsentiert. Häufigkeitsverteilungen und Zusammenhänge zwischen Variablen (z. B. Alter, Geschlecht) werden dabei realitätsgetreu nachgebildet. Die Erstellungsmethodik wird an [dieser Stelle](#) erläutert. Das SUF weist denselben Detailgrad wie die pseudonymisierten Einzeldatensätze (pED) auf und ermöglicht daher eine passendere Entwicklung des Auswertungsskript an als das PUF, bei gleichzeitig deutlich reduziertem Re-Identifizierungsrisiko. Ein SUF wird antragsspezifisch erstellt, d.h. nur die angeforderten Daten (Jahre, Kohorten) sind enthalten. Im Analyseraum steht entweder eine 10%-Stichprobe oder ein gekappter Datensatz mit maximal einer Million Fällen zur Verfügung.

- **Pseudonymisierte Einzeldatensätze (pED):**

Pseudonymisierte Einzeldatensätze (pED) sind Echtdaten und werden stichprobenbasiert sowie antragsspezifisch zusammengestellt. Im Unterschied zu den Echtdaten enthalten pEDs keine Originalpseudonyme, und Postleitzahlen werden auf mindestens zwei Stellen aggregiert. Das FDZ Gesundheit kann pEDs auf Antrag bereitstellen, sofern ein zulässiger Nutzungszweck besteht und die Erforderlichkeit der Nutzung nachvollziehbar dargelegt wurde. Auch hier wird im Analyseraum entweder eine 10%-Stichprobe bereitgestellt oder der Datenbestand auf eine Million Versicherte begrenzt.

14.2 Virtuelle Analyseumgebung / Secure Processing Environment (SPE)

Das FDZ Gesundheit bietet eine sichere Verarbeitungsumgebung an, in der Forschende Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenkassen sicher verarbeiten können. Die Grundlage dafür ist eine strikte Trennung in zwei Zonen, um die sensiblen Daten im große Datenvolumen zu schützen. Dadurch gelingt der Kompromiss aus Datenschutz und Datenerschließung, weil Datennutzende in der SPE Ergebnismengen für eine Publikation erstellen können. Die Trennung im FDZ-System erfolgt architektonisch: Die isolierte Zone (ISO) ist nur für Mitarbeitenden des FDZ Gesundheit zugänglich, während zur integrierten Zone (INT) auch Datennutzende Zugang haben. Nur in der isolierten Zone befinden sich die Originaldaten der Krankenkassenpatienten (sowohl der volle Datensatz als auch die antragsspezifischen Datenzuschnitte). Die Daten in der integrierten Zone enthalten keine

sensiblen Daten bzw. im Fall von pseudonymisierten Einzeldatensätzen ist die Menge an sensiblen Daten eingeschränkt. Für jeden Antrag gibt es zwei Analyseräume, einen für Datennutzenden zugänglichen in der integrierten Zone und einen gespiegelten ohne direkten Zugriff in der isolierten Zone. Im Analyseraum in der integrierten Zone kann der Datennutzende sein Skript anhand von bereitgestellten Daten (Stichprobe) entwickeln. Wenn das Auswertungsskript lauffähig ist, können Datennutzende den Auswertungsskriptlauf im Analyseraum in der isolierten Zone auf den Echtdateien laufen lassen.

15 Glossar

Begriff	Erklärung
Analyseräume	Ein Analyseraum (AR) im System des FDZ Gesundheit bezeichnet eine nach außen geschützte virtuelle Umgebung, in der Nutzenden Daten für Analysezwecke zeitlich begrenzt bereitgestellt werden. Neben dem FDZ-Team erhalten nur durch das FDZ berechnete Nutzende Zugriff auf Analyseräume. Darin befindet sich der antragsspezifische Datenzuschnitt, d.h. laut Antrag beantragte und bewilligte Daten.
BfArM	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte; Das BfArM ist eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).
EHDS	European Health Data Space (Europäischer Gesundheitsdatenraum), eine EU-Initiative für einen gemeinsamen Rahmen für die Nutzung von Gesundheitsdaten
FDZ Gesundheit	Forschungsdatenzentrum Gesundheit
FDZGesV	Verordnung zur Umsetzung der Verfahren beim Forschungsdatenzentrum Gesundheit, ersetzt die DaTraV
Git Repository	Ein versionierter Speicherort für Skripte

GKV-SV	<p>Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) ist der alleinige gesetzlich vorgesehene Verband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) auf Bundesebene und regelt insbesondere die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb um Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung.</p> <p>Der GKV-Spitzenverband übermittelt die Daten von allen gesetzlichen Krankenkassen an das FDZ Gesundheit.</p>
HANA	<i>High-performance Analytic Appliance</i> , eine von SAP entwickelte Datenbank
INT	Integrierte Zone im FDZ Gesundheit, in der sich keine sensiblen Daten bzw. nur eingeschränkt sensible Daten befinden. Datennutzende haben hier Zugang.
ISO	Isolierte Zone im FDZ Gesundheit, in der sich die Echtdaten der Krankenkassenpatienten befinden. Nur Mitarbeitende des FDZ Gesundheit können auf diese Zone zugreifen.
Komplexitätsscore	Wird verwendet, um die Komplexität des Antrags und damit die Fristen für Prüfung und Analyse zu bestimmen
pED	Pseudonymisierte Einzeldatensätze, die für die Skriptentwicklung im Analyseraum beantragt werden können
Prioritätsscore	Wird verwendet, um Anträge mit einer höheren Priorität für die Bearbeitung festzulegen
PUF	Public Use File, anonymisierte Datensätze für die Skriptentwicklung im Analyseraum und auch außerhalb des Antragsportal öffentlich zugänglich
SPE	SPE - Secure Processing Environment; sichere Verarbeitungsumgebung
SUF	Scientific Use File, enthält synthetische Daten für die Skriptentwicklung im Analyseraum
QES	Eine qualifizierte elektronische Signatur (QES) ist eine gesetzlich geregelte Form der elektronischen Signatur
RT_	Result Table; Präfix für Tabellen der Ergebnismenge